

## Der Stab geht erfolgreich weiter

Claudio Arnold tritt am 1. Juli die Nachfolge von Andreas Voser als Präsident des Verwaltungsrates AZK Immobilien AG und als Präsident der Baukommission an (s. auch Seite 2). Was bedeutet ihnen das Kehl? Wie haben sie die Geschichte des Neubaus erlebt? Wie sehen sie die Zukunft des Kehls?

### Andreas Voser zu «Anker», «100 Prozent» und «Mobilität»

**Anker** – Meine Verbundenheit zum Kehl bleibt auch bestehen, wenn ich meine Funktionen abgegeben habe. Wir werden die Bewohnerin weiterhin regelmässig besuchen, die mit meinen Vater eng verbunden war, bevor er im letzten Jahr verstorben ist. Diese Besuche werden auch in Zukunft mein Anker bleiben zum Kehl. Gespräche mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern hat es im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt immer wieder gegeben. Eine Subkommission hat die Bedürfnisse und Erwartungen der zukünftigen Nutzer des Neubaus thematisiert und Bedarfserhebungen durchgeführt. In der Baukommission haben wir Fachleute zum Thema Wohnen im Alter beigezogen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.



**100 Prozent** – In diesem Raum haben wir früher, als das MoccaLino noch nicht als Provisorium hier war, unsere Sitzungen abgehalten. Hier habe ich sehr viel Zeit verbracht. Heute sind wir bei insgesamt 70 Sitzungen der Baukommission angekommen. Ich habe kürzlich die alten Protokolle wieder angeschaut. Es ist für mich spannend zu lesen, wie wir damals, 2010, das Projekt Neubau zum zweiten Mal gestartet haben. Die erste Variante sah ja bekanntlich einen Anbau an das Kehl 7 vor und war 2008 in der Volksabstimmung angenommen worden. Dieser Anbau erwies sich danach aber als viel zu teuer und hätte nicht rentabilisiert werden können. Rückblickend sind wir froh, dass wir das erste Projekt nicht durchgezogen haben und stattdessen die Planung für die heutigen Neubauten in Angriff genommen haben. Das Produkt ist auf alle Fälle mehr als gelungen.

**Mobilität** – Was wir in den letzten Jahren mit diesen beiden Neubauten und der Tiefgarage zustande gebracht haben, erfüllt mich mit Stolz. Das nun realisierte Projekt mit den neuen Häusern hat sich damals sehr schnell als Favorit erwiesen. Architektur und Erscheinungsbild gefallen, der Ausbaustandard ist modern und zweckmässig. Mit Blick auf die Kosten haben wir schon früh das Wünschbare vom Machbaren getrennt. Damit bleiben wir im budgetierten Rahmen und bieten zahlbare Mieten für mittlere und tiefere Einkommen. Mit der neuen Tiefgarage wird die Mobilität sichergestellt. Ältere Leute wollen heute länger mobil bleiben. Und wir können damit auch «jüngere ältere» Menschen fürs Kehl interessieren.



14 Jahre hat sich Andreas Voser auf der strategischen Ebene für das Kehl engagiert – als Präsident des Verwaltungsrates AZK Immobilien AG und der Baukommission für den Neubau. In einem ausführlichen Gespräch im Jahresbericht 2015 des Alterszentrums Kehl zieht er Bilanz der wechselvollen Geschichte des Neubauprojekts, wirft einen Blick auf die Veränderungen in der Alterspolitik in den letzten 14 Jahren und sagt, weshalb er sich gerade jetzt aus den Kehl-Gremien zurückzieht. Der Jahresbericht 2015 steht auch als Download auf [www.daskehl.ch](http://www.daskehl.ch) zur Verfügung.

# «Kein Verzug, keine Kostenüberschreitungen»

## Claudio Arnold zu «Modern», «Persönlich» und «Innovativ»

**Modern** – Hier auf dem Dach des einen Neubaus zu stehen hat für mich verschiedene Aspekte: einerseits der Blick in die Weite mit alten und neuen Bauten im Meierhofquartier, die Schlossruine Stein und die Lägern sowie Flugzeuge am Himmel – Altes und Modernes im Einklang. Auf dem Dach des Neubaus ist modernste Technologie zur Warmwasseraufbereitung mit Solarkollektoren installiert, auf den Stockwerken die Wohnungen in einem zeitgemässen Ausbau, die ein unabhängiges und selbstbestimmtes Wohnen ermöglichen. Bei Bedarf kann individuell auf umfassende Dienstleistungen für den Haushalt oder die professionelle medizinische Betreuung zurückgegriffen werden. Die zukünftigen Bewohnenden dürfen mit Stolz die modernen Wohnungen schon bald beziehen.



**Persönlich** – Seit 2010 bin ich Mitglied des Verwaltungsrates und der Baukommission. Wir pflegen einen persönlichen und sehr konstruktiven Umgang miteinander. Ich kann mich an keine Sitzung erinnern, die wir im Groll verlassen haben. Klar, wir sind nicht immer gleicher Meinung gewesen, aber wir konnten immer sachlich diskutieren und miteinander die besten Lösungen finden. Unser oberstes Anliegen war es immer, den Anforderungen der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden. Ich bin überzeugt, dass das alles funktioniert, was wir realisiert haben. Ich habe in den

letzten Jahren durch mein Engagement fürs Kehl einen viel näheren Bezug zum Betrieb eines Alterszentrums gewonnen. Ich kenne die Abläufe besser, das Menschliche und Persönliche dahinter, und vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden.



**Innovativ** – Wir haben uns beim Planen immer wieder mit der demografischen Entwicklung auseinandergesetzt. Bewusst haben wir gewisse Entscheide lange offen gelassen, um bis zum Schluss flexibel auf neue Erkenntnisse und Anforderungen reagieren zu können. Jetzt haben wir Neubauten, die auch für ein «jüngeres älteres» Publikum sehr attraktiv sind. Ins Kehl einziehen soll man schon ab 55. Was wir gebaut haben, wird auch in vielen Jahren noch Bestand haben. Davon bin ich überzeugt. Zudem ist das Kehl wunderbar gelegen: am Waldrand in der Nähe des Dättwiler Weihers mit direkter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Mit dem Bus ist man sofort mitten in der Stadt.



## Wo steht der Neubau heute?

**Andreas Voser:** Im August erfolgen die ersten Abnahmen. Anschliessend werden die Wohnungen eine nach der anderen den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben. Zuerst ziehen die Bewohnerinnen und Bewohner um, die jetzt schon im Kehl wohnen. Mitte September folgen dann die Zuzüge von auswärts.

Kurz: kein Verzug, keine Kostenüberschreitungen. Allen Projektbeteiligten möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für die engagierte Mitarbeit aussprechen.

**Also am 22. Oktober ein Einweihungsfest ohne Wermutstropfen?**

**Claudio Arnold:** Wir sind glücklich, dass die aktuellen Zahlen mit den Prognosen übereinstimmen: Wir werden die Kosten einhalten. Das gilt auch für die Termine.

**Andreas Voser:** Ja. Auch die Einweihungskosten sind im budgetierten Rahmen ...

Fortsetzung nächste Seite

## Wertvolle Hinweise für die tägliche Arbeit

Am Dienstagabend, 1. Juni 2016, fand die zweite Sitzung des Beirates statt. Diesmal war es eine kleinere, aber nicht minder interessante Runde. Frau Marianne Leber, Frau Elsbeth Pflirter und Frau Béatrice Grimmer diskutierten mit Rita Portmann, Leiterin Pflege und Betreuung, und dem Geschäftsführer Ueli Kohler.

Wiederum erhielten wir aus der informellen Runde wertvolle und hilfreiche Hinweise für die tägliche Arbeit mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Auf ein Protokoll verzichteten wir bewusst, denn der Beirat soll informell und freiwillig bleiben. Wir nehmen die Hinweise und Anregungen auf, diskutieren diese und sind bestrebt, Verbesserungsvorschläge umzusetzen.

Ein wichtiges Thema waren wiederum die vielen personellen Wechsel, die es auch in diesem Jahr wieder gegeben hat. Diese sollten sich in der zweiten Jahreshälfte nun definitiv abschwächen. Ebenso sind wir überzeugt, dass wir mit der Schaffung der neuen Stelle der Qualitätsverantwortlichen einen weiteren positiven Schritt eingeleitet haben.

Ein nächster Termin des Beirates ist im Herbst, nach dem Bezug des Neubaus, vorgesehen.

Der Beirat setzt sich aus interessierten Angehörigen von unseren Bewohnenden im Kehl 7 sowie von unseren Mieterinnen und Mietern im Kehl 3 und Provisorium zusammen.

Liebe Angehörige, falls auch Sie Lust haben, sich im Beirat für das Kehl zu engagieren, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme direkt bei mir:

[ueli.kohler@daskehl.ch](mailto:ueli.kohler@daskehl.ch) oder 056 200 28 11

### Neu in den Verwaltungsräten des Kehls



Adrian Dömer (46) gehört neu den beiden Verwaltungsräten AZK Betriebe AG und AZK Immobilien AG an. Nach der Ausbildung an der HWV in Baden, der heutigen Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Windisch, Stationen als Controller bei ABB und Alstom sowie Finanzchef der Fachhochschule Aargau. Ab 2008 Projektleiter für den Neubau des Campus der FHNW in Windisch, heute verantwortlich für die Services (Bibliothek, Empfang, Hausdienst/-technik, Informatik, Hochschulsport, Gastro) des Campus Brugg-Windisch der FHNW. Er lebt mit seinen beiden Kindern (16 und 19) und seiner Partnerin in Wettingen.

Fortsetzung von letzter Seite

#### Und was folgt danach?

**Claudio Arnold:** Die Arbeit geht uns nicht aus – das Kehl 3 wird saniert, damit die Liegenschaft punkto Wohnen und Zugänglichkeit auch den künftigen Anforderungen entspricht. Die Entscheide sind gefällt. Wir werden mit der Planung starten, wenn das aktuelle Projekt abgeschlossen ist. Gleichzeitig werden wir auch die Küche der grösseren Zahl von Bewohnerinnen und Bewohnern anpassen. Kulinarisch werden wir heute durch das Team im Kehl sehr verwöhnt, jetzt gilt es noch, die Infrastruktur anzupassen und zu modernisieren.

#### Andreas Voser, was geben Sie Ihrem Nachfolger mit?

Mit seiner Erfahrung als Ingenieur in einem renommierten General-Planungsbüro aus der Region ist Claudio Arnold der richtige Mann zur richtigen Zeit. Er

braucht keine Tipps und wird seinen eigenen Weg finden.

#### Claudio Arnold, was machen Sie anders als Ihr Vorgänger?

Mir hat sein Schalk gefallen, verbunden mit einer grossen Ernsthaftigkeit. Ich sehe keine Notwendigkeit, etwas zu verändern. Wichtig ist mir, dass wir auch das Projekt Kehl 3 von Beginn an sauber aufgleisen. Im Verwaltungsrat sind wir schon heute sehr gut aufgestellt mit umfassender Fach- und Sozialkompetenz. Ich bin sicher, dass der enge und persönliche Austausch mit der Geschäftsleitung weiterhin sehr gut bleiben wird.

**Andreas Voser:** Was mir noch wichtig ist: Wir haben in den Gremien immer miteinander und nicht gegeneinander gearbeitet. Deshalb gilt auch meinerseits ein grosses Dankeschön allen involvierten Kreisen, die mitgeholfen haben, das neue Kehl zu bauen.